

## **Einander beistehen in schweren Zeiten**

Ich suchte meinen Gott, und er entzog sich mir.  
Ich suchte meine Seele, und ich fand sie nicht.  
Ich suchte meinen Bruder, und ich fand alle drei.

Lothar Zenetti

Worauf sollen wir hören, sag, worauf?  
So viele Geräusche, welches ist wichtig?  
So viele Beweise, welcher ist richtig?  
So viele Reden, *ein Wort ist wahr*.

Wohin sollen wir gehen, sag, wohin?  
So viele Termine, welcher ist wichtig?  
So viele Parolen, welche ist richtig`?  
So viele Straßen, *ein Weg ist wahr*.

Wofür sollen wir leben, sag, wofür?  
So viele Gedanke, welcher ist wichtig?  
So viele Programme, welches ist richtig?  
So viele Probleme, *die Liebe zählt*.

Matthäus 6,31-34 (Basisbibel)

Macht euch also keine Sorgen!  
Fragt nicht:  
Was sollen wir essen?  
Was sollen wir trinken?  
Was sollen wir anziehen?  
Um alle diese Dinge  
dreht sich das Leben der Menschen,  
die Gott nicht kennen.  
Euer himmlischer Vater weiß doch,  
dass ihr das alles braucht.  
Strebt vor allem anderen  
nach seinem Reich  
und nach seinem Willen -  
dann wird euch Gott auch das alles schenken.  
Macht euch also keine Sorgen  
um den kommenden Tag -  
der wird schon für sich selber sorgen.  
Es reicht, wenn jeder Tag  
seine eigenen Schwierigkeiten hat.

Fulbert Steffensky

Worauf es ankommt, ist nicht ein Mehr an Informationen, sondern eine Veränderung unserer Wahrnehmung dessen, was hier und jetzt vor uns liegt.

Was Lernen, Veränderung und Bekehrung möglich macht, das ist nicht allein die Aufdeckung des bisherigen Elends, sondern die Erwartung eines bisher noch nicht eingelösten Versprechens von Glück.

Lukas 10, 25-28

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. **Handle danach, und du wirst leben.**

Marie Luise Kaschnitz

Aufzustellen wäre das Schuldregister.  
Schuld unsere erste: Blindheit -  
wir übersahen das Kommende.  
Schuld unsere zweite: Taubheit -  
wir überhörten die Warnung.  
Schuld unsere dritte: Stummheit -  
wir verschwiegen, was gesagt werden musste.  
Warum?  
Wir wollten uns nicht verlieren.

Alles, was du nicht verteilen willst, besitzt dich.      Andre' Gide

Erzählt von Mutter Teresa

Vor mehreren Wochen hörte ich von einer Familie, die schon seit einigen Tagen nichts mehr zu essen hatte; es war eine Hindu-Familie. So nahm ich etwas Reis und suchte sie auf. Ehe ich mich versah, hatte die Mutter den Reis in zwei Hälften geteilt und die eine Hälfte der Nachbarfamilie an die Tür gebracht, wo Muslime wohnten. Daraufhin fragte ich sie: "Wieviel wird denn noch für euch alle bleiben? Ihr seid zu zehnt für dieses bisschen Reis." Die Mutter antwortete: "Sie haben auch nichts zu essen."

Die Sorge um mein tägliches Brot ist eine materielle Frage.  
Die Sorge um das Brot meines Nächsten ist eine geistliche Frage.

Nikolaus Berdjajew

Es lohnt sich, etwas Schweres auf sich zu nehmen, wenn man es dadurch einem Menschen leichter machen kann.                      Stefan Zweig

Wenn einer zu dir kommt und von dir Hilfe fordert, dann ist es nicht an dir, ihm mit frommem Munde zu empfehlen,: "Habe Vertrauen und wirf deine Not auf Gott", sondern dann sollst du handeln, als wäre da kein Gott, sondern auf der ganzen Welt nur einer, der diesem Menschen helfen kann, du allein                      Martin Buber

Vorschlag:

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Menschen, die alleine nicht zurechtkommen - beim Besorgen von Lebensmitteln, beim Aushalten der Einsamkeit, beim Umgang mit Angst. Vielleicht finden Sie Wege und Lösungen, für andere da zu sein.

**Abendgebet**     von Dietrich Bonhoeffer, aus dem Gefängnis

Herr, mein Gott, ich danke dir,  
dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast;  
ich danke dir, dass du Leib und Seele  
zur Ruhe kommen läßt.  
Deine Hand war über mir  
und hat mich behütet und bewahrt.  
Vergib allen Kleinglauben  
und alles Unrecht dieses Tages  
und hilf, dass ich allen vergebe,  
die mir Unrecht getan haben.

Lass mich in Frieden  
unter deinem Schutz schlafen  
und bewahre mich vor den Anfechtungen  
der Finsternis.

Ich befehle dir die Meinen,  
ich befehle dir meinen  
Leib und meine Seele.  
Gott, dein heiliger Name  
sei gelobt.  
Amen.